KURZ NOTIERT

Senioren sind Thema beim Familienausschuss am Freitag

Freyung. Der Ausschuss für Familie, Jugend und Soziales lädt zu seiner 5. Sitzung am Freitag, 3. Mai in den Sitzungssaal des Kurhauses ein. Sie beginnt um 18.30 Uhr und enthält folgende Tagesordnungspunkte: Senioren im Wandel: Bericht über die Ergebnisse der Untersuchung durch Projektleiter Bernhard Eder (Kifas-Institut), Kinderbetreuung in Freyung: Sachstandsbericht, Kreismusikschule: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion.

Weidezaun und Weidezaungerät von Unbekannten beschädigt

Hohenau/Schönbrunnerhäuser. In der vergangenen Woche wurden auf einer Weide zwischen Schönbrunnerhäuser und Sagwasser das Weidezaungerät und der Weidezaun beschädigt. Ebenfalls wurden Pfosten umgedrückt und ein Baum über den Weidezaun gelegt. Der oder die Täter versuchen durch die Sabotage des Weidezaunes offensichtlich ein Entkommen der Rinder zu provozieren. Wenn diese dann auf die Straße geraten, ist die Gefahr eines Unfalls groß, bei dem im schlimmsten Fall auch Menschen zu Schaden kommen, warnt die Polizei in ihrer Mitteilung. Wer kann Angaben zu dem Fall machen? Um sach dienliche Hinweise bittet die Polizeiinspektion Freyung unter Tel.: 08551/96070.

Am Sonntag Maiandacht am Frauensteg

Kreuzberg/Schönbrunn. Auf Einladung des Pfarrgemeinderat svorsitzenden Franz Einberger feiern die Pfarrgemeinden Schönbrunn a. L. und Kreuzberg am Sonntag, 5. Mai, ihre gemeinsame Maiandacht an der "Mariensäule" beim "Frauensteg" um 18.30 Uhr. Die Kreuzberger treffen sich an der St. Anna-Kirche um 18 Uhr, um in den Anliegen der Kirche und der Pfarrgemeinde betend zum Andachtsplatz zu pilgern.

Freyung: Redaktion: ☎ 0 85 51/57 89 21 Fax: 57 89 42, E-Mail: red.freyung@pnp.de Geschäftsstelle/Anzeigen: 22 57 89 11 - Fax: 57 89 41 Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8-12.30 u. 13-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr

Es geht nicht in die Millionen

Mauth. Da war eindeutig eine Null zu viel im Blatt: Auf bis zu 332 349 Euro könnte die Modernisierung der Mauther Wasserversorgung kommen anstatt der bisher kalkulierten 230 000 Euro. Darüber hatten wir in unserer gestrigen Ausgabe berichtet. Allerdings mit einer entscheiden den Zahl zu viel Denn an die neu genannte höhere Summe war noch eine Null angehängt - und die war zu viel. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. In die Millionen wird die Sanierung der Wasserversorgung zum Glück nämlich – pnp

"Preis der Hoffnung" für einen Sprachkurs

Ehrung bei Feierstunde im Rathaus in Prachatitz übergeben: Ein Kurs, der mehr als "nur" die Sprache lehrt



Hans Madl-Deinhard (von links) zeichnete den Sprachkurs in Mauth mit dem "Preis der Hoffnung und Völkerverständigung" aus: Kursleiterin Renata Reischl, Lenka Plasilova, Alena Braunova (beide Borova Lada), Jarka Pecena, Otta Pecenyx (beide Kvilda), Werner Ratzesberger, Karola Stiller, Rosmarie Geis (alle Mauth), Zdenka Ritterova (stv. Bürger meisterin Kvilda), Helmut Haselberger (Mauth), Jolana Cerna (Kvilda), Erich Grünzinger (Mauth), Irene Hilz (stv. Bürgermeisterin Mauth). Nicht auf dem Foto ist Heidi Frank (Mauth).

Mauth. Der "Preis der Hoff-nung und Völkerverständigung" des Jahres 2013 wurde einem Sprachkurs aus der Gemeinde Mauth verliehen - und hierbei handelt es sich in der Tat um einen ganz besonderen Sprachkurs. Denn anders als üblich lernt hier nicht nur eine Gruppe eine Sprache, also z.B. Bayern tschechisch, sondern es lernen im selben Kurs Tschechen Deutsch und Deutsche Tschechisch. Und selbst dabei bleibt es nicht, denn dieser Kurs läuft seit September 2008 in immer weiteren Fortsetzungen und geht mit seinen Aktivitäten über das Erlernen der Sprache des Nachbarn hinaus. Er lebt also Verständigung ganz praktisch und auf unterschiedlichsten Sekto-

Geleitet wird der Kurs von Renata Reischl, gebürtig aus Budweis und seit ihrer Heirat in Bayern lebend. Sie beherrscht ihr Metier so gut, dass sie die ungewöhnliche Besetzung des Kurses in Mauth als Herausforderung auch an Methodik und Didaktik versteht und immer weitere, neue und interessante Auf-Kursteilnehmer/innen findet.

> Den Preis gibt es bereits seit 1995

Dieses Vorgehen würdigte jetzt der Kreisverband der Grünen in Freyung mit der Verleihung eines Preises, der seit 1995 alle zwei Jahre für herausragende Leistungen in ökologischer, sozialer oder kultureller Art vergeben wird. Heuer fand die Preisverleihung im alten Ratin Prachatitz/Böhmen statt, organisiert wurde sie von



Laudator Alois Seidl (links) im Gespräch mit der für besondere Leistungen auf ökologischem Gebiet ausgezeichneten Prof. Vlasta Kroupová.

Vladimir Spatny vom dortigen Kreisverband der Grünen, für die deutsche Seite war Hans Madl-Deinhard Organisator. Beide sprachen in ihren Begrüßungen von den mittlerweile unterschiedlichen Auffassungen in Tschechien und Bayern zu den Nationalparks und der ebenfalls nicht einheitlichen Energiepolitik, fest zumachen am Fest halten der Tschechen am Atomreaktor Temelin. Auch der Lückenschluss im öffentlichen Personen-Nahverkehr von Haidmühle nach Nove Udoli wurde angesprochen. Irgendwann, so ist ihre Hoffnung, wird es nicht mehr notwendig sein, einen derartigen Preis der "Hoffnung und Verständigung" zu verleihen. "dann werden wir nämlich in einem gemeinsamen Europa angekommen sein"

Simultan übersetzt wurden ihre Ausführungen von Egon Urmann aus Lenora, der aus einer deutschen Familie stammend nach dem Krieg in Tschechien aufwuchs und so ein Beispiel für

deutsch-tschechische Gemeinsamkeiten gibt. Der Bürgermeister von Prachatitz, Martin Malý, verwies auf die Städtpartnerschaften seiner Gemeinde und versprach, auch zukünftig grenzüberschreitende Aktivitäten tatkräftig zu unterstützen.

Renate Cerny, die den Landkreis Freyung-Grafenau repräsentierte, betonte, dass nach der Grenzöffnung mittlerweile die Verträge geschlossen seien, das "Haus Europa" aber von den Menschen gebaut werden müsse. Kunst, Kultur, Bildung und Natur seien die besten Bausteine dafür. Den Preisstiftern dankte sie für das Bemühen, herausragende Leistungen auf diesem Weg zu würdigen, den Preisträ-gern – neben dem Sprachkurs in Mauth war es Frau Professor Vlasta Kroupová aus Prachatice gratulierte sie.

Mauths stv. Bürgermeisterin Irene Hilz sprach von der Gemeindepartnerschaft zwischen Kvilda – vertreten durch die stv. Bürgermeisterin Zdenka Ritter-

ova, die selbst ebenfalls an dem Sprachkurs teilnimmt - und ihrer Gemeinde. Sie verwies auf die bereitwillig gewährte Unterstützung des Sprachkurses, finanziell wie organisatorisch. Ebenfalls berichtete sie, dass im Rahmen der Patenschaften der Gemeinden die Grenzschranke am Übergang Finsterau/Buchwald bereits 2008 gemeinsam entfernt wurde und äußerte den Wunsch, dass zukünftig noch viele "geistige Grenzschranken" abgebaut werden. Einen wichtigen Beitrag dazu leiste der Sprachkurs in seiner so durchgeführten besonderen Form. Nach dieser "Begrüßungsrunde" lockerte eine Art amerikanischer "Square-Dance", aufgeführt von Senioren aus Prachatitz, die Preisverleihung auf.

In Anwesenheit zahlreicher bisheriger Preisträger trug dann Alois Seidl für den Preisträger Sprachkurs in Mauth" die Laudatio vor. Seidl, bestens bekannt als ehemaliger hauptamtlicher Geschäftsführer der KEB im Landkreis Freyung-Grafenau, war selbst 1995 erster Preisträger. Besonders war, dass Alois Seidl seine Laudatio in fließendem Tschechisch vortrug, eine junge Dame aus Tschechien übernahm den Part auf Deutsch.

Seidl. der wie er bekannte, erst nach der "Samtenen Revolution" erstmals nach Böhmen kam, erkannte rasch, dass Basis der Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen die Kenntnis der Sprache des jeweiligen Nachbarn sei. Mittlerweile kann er im Rahmen der KEB auf die Organisation von mittlerweile 330 Tschechisch Kursen mit über 3200 Teilnehmern verweisen. Auf Dauer, so sagte er, sei es verhängnisvoll, wenn man nur übereinander rede. Die Sprache des anderen zu verstehen, bedeute einen Zugang zum Herzen des anderen zu haben.

Und dies gelang in besonderem Maß bei dem so speziellen Sprachkurs in Mauth, bei dem die Sprache des jeweils anderen zu erlernen auch bedeutet, gemeinsame Aktivitäten über die Grenze hinaus zu entwickeln. Das war so bei einem gemeinsamen Kochkurs mit gemischten Besetzungen und dem Einüben der dazu notwendigen Begriffe, gemeinsamem Singen, der Teilnahme an einem Begegnungsabend im Freilichtmuseum Finsterau und gemeinsamem Silvester-Treffen an der Grenze in Finsterau zu Buchwald/Bucina.

Zweite Preisträgerin ökologisch aktiv

Nach der vorgenommenen Preisverleihung wurde auch die zweite Trägerin des Preises gewürdigt. Frau Prof. Vlasta Kroupová hat besondere Verdienste auf ökologischem Gebiet erworben. Sie ist noch in einer deutsch-tschechischen Familie in Prachatitz aufgewachsen und hat an der naturwissenschaftlichen Fakultät Karlsuniversität in Prag und der landwirtschaftlichen Fakultät in Budweis akademische Grade erworben, auch war sie an Forschungsprojekten für schonende Landwirtschaft im Böhmerwald beteiligt.

Eine Präsentation des ehemaligen Nationalparkleiters Alois Pavlicko mit Fotos aus dem Park Sumava und ein ausgesprochen liebevoll dargebotenes Buffet rundeten diesen besonderen Tag für die Preisträger und ihre Gäste in Prachatitzab.

EINST UND JETZT (7)

Die Grafenauer Straße am Maifeiertag 1939

Freyung. Wie es 1939 in der Grafenauer Straße ausgesehen hat, zeigt dieses alte Foto (oben), das uns PNP-Leserin Rosa Haller zur Verfügung gestellt hat. Zu se hen ist rechts im Hintergrund das "Mädchenheim", wie Rosa Haller erklärt. Das freilich steht schon lange nicht mehr. Hier wurde später das ehemalige Donaukaufhaus gebaut, in dem Gebäude ist heute die FH untergebracht, wie auf dem aktuellen Foto (unten) zu erkennen. Anstelle des Gebäudes links auf dem historischen Bild gehört mittlerweile der Neubau eines Telekommunikationsladens ins Stadtbild. Rechts davon ist aktuell an der heutigen Alten Grafenauer Straße das Vermessungsamt beheimatet.

Wie Rosa Haller außerdem verrät, ist der Bub, der auf dem alten Foto beim Umzug zum Maifeiertag von der Ladefläche des Firmen-Lkw in die Kamera winkt, ihr späterer Ehemann; er ist allerdings bereits vor zwei Jahren verstorben.

Unter dem Titel "Einst und Jetzt" läuft in der Freyunger PNP-Redakti-on eine Serie, in der wir anhand von alten Fotos einen Vergleich ziehen,



heute präsentiert. Wenn auch Sie, liebe Leser, einen Beitrag mit altem und neuem Foto haben, freuen wir uns über Ihre Zusendung mit ein naar Zeilen Text, die den Ort beschreiben

und möglichst das Jahr, aus dem das Foto stammt. Einfach per Mail an red.freyung@pnp.de oder per Post an die PNP Lokalredaktion Freyung, Bahnhofstraße 11, 94078 Freyung. - löw/Fotos: Haller/Löw



Mit bewährtem Team in die Zukunft

Georg Schürger wieder zum CSU-Ortsvorsitzenden gewählt

Von Norbert Peter

Perlesreut. Dass sich in Perlesreut "echt viel Gutes tut", bilanzierte der 1. Vorsitzende Georg der Jahreshauptversammlung des CSU Ortsverbandes Perlesreut. Neben zahlreichen Mitgliedern waren auch Vertreterinnen der Frauen Union sowie eine Abordnung der Jungen Union vor Ort. Als Vertreter für den Kreisverband wurde der IU-Kreisvorsitzende Martin Aumüller begrüßt.

Bei seinem Rückblick auf das vergangene Jahr betonte Georg Schürger, dass man mit dem gewachsenen Team der CSU in Verbindung mit der Jungen Union auf einem viel versprechenden Weg sei - auch hinsichtlich der Kommunalwahlen 2014. Hervorzuheben sei im Sozialen das jährlich stattfindende Weinfest am Stierplatz. Gemeinsam mit der FU und JU gelinge es seit Jahren den Perlesreuter Eventkalender mit einer generationen übergreifenden Veranstaltung zu bereichern.

Die Entlastung der Vorstandschaft war nach ausführlichem Bericht der Kassiererin Marianne Christ oph und entlastender Bestätigung der Kassenprüfer nur Form-

Bei der anschließenden Neuwahl, geleitet durch Martin Au-



Als Wahlleiter präsentierte der JU-Kreisvorsitzende Martin Aumüller (2. von rechts) die Führungsmannschaft der CSU Perlesreut mit Georg Ranzinger (von rechts), Johannes Ranzinger, Michael Krickl, Georg Schürger, Marianne Christoph, Ernst Lawall, Konrad Niederl und Hans-Karl Fuchs.

Stellvertreter Michael Krickl und im Gewerbegebiet Prombach, so-Georg Ranzinger. Das Amt des Schriftführers übernimmt weiterhin Franz Penzenstadler, als Kassiererin konnte erneut Marianne Christoph gewonnen werden. Als Beisitzer fungieren Hans-Karl Fuchs. Ernst Lawall und Konrad Niederl. Die Delegierten für den Kreisverband wurden in gleicher Konstellation ebenso im Amt bestätigt.

Nach der Wahl ging Georg Ranzinger, 2. Bürgermeister der Marktgemeinde Perlesreut, auf die anstehenden Projekte im Gemeindebereich ein. So berichtete Ranzinger von der Renovierung und dem Ausbau des Weiß-Haus am Marktwie weiterer Maßnahmen. Es wird auch in diesem Jahr wieder stark in die Infrastruktur der Marktgemeinde investiert, so Ranzinger.

Martin Aumüller lobte in seinen Grußworten die Harmonie und das konstruktive Miteinander im Ortsverband Perlesreut. Nur gemeinsam und im Mix aus jung und alt könnten wichtige Impulse für die nachhaltige Entwicklung des Lebensraumes gegeben werden.

Abschließend dankte Georg Schürger dem JU-Kreisvorsitzenden Martin Aumüller für das Kommen mit einem kleinen "Schmankerl" und lud zu einer gemeinsamen Brotzeit ein. In gemütlicher